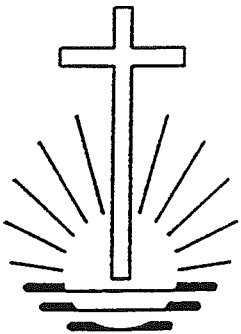
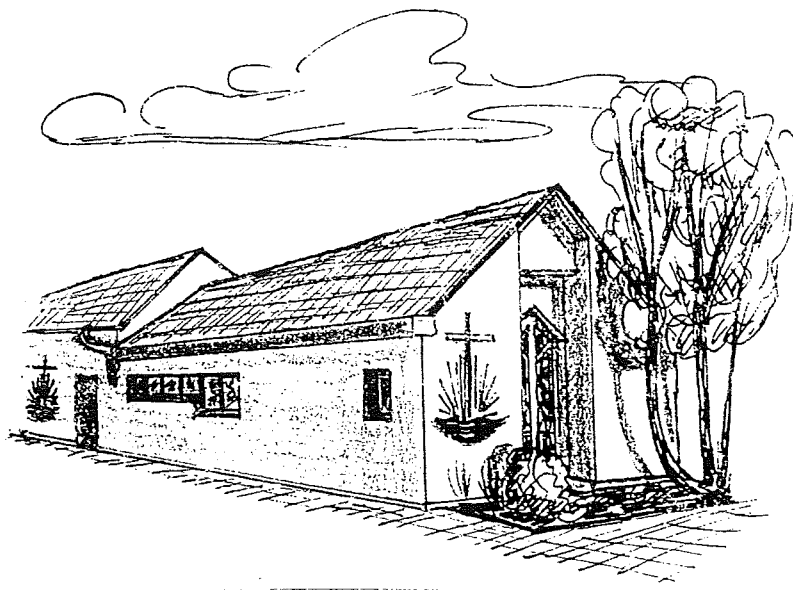


Informationsmappe

**zum
Tag der offenen Tür
am 27. u. 28. Mai 1995**



Neuapostolische Kirche
Rheinland-Pfalz K.d.ö.R.

Gemeinde Prüm
Waldstraße 13

Neuapostolische Kirche

Was ist das ?

Die Neuapostolische Kirche

ist zur Zeit in über 190 Ländern auf allen Kontinenten tätig, in den meisten davon als "juristische Person" anerkannt. Weltweit bekennen sich weit über 8 Millionen Menschen zum neuapostolischen Glauben.

Die Neuapostolische Kirche

versteht sich als die Kirche Christi gleich den apostolischen Gemeinden zur Zeit der ersten Apostel.

Die Neuapostolische Kirche

lehrt das Evangelium Jesu Christi durch die in ihr wirkenden Apostel unverfälscht.

Die Neuapostolische Kirche

entstand durch die Wiedererweckung des Apostelamtes.

Die Neuapostolische Kirche

erkennt ihren Auftrag allein in der Seelsorge und Verkündigung des Evangeliums.

Die Neuapostolische Kirche

enthält sich jeglicher politischer Betätigung, übereinstimmend mit der Aussage Jesu: "Mein Reich ist nicht von dieser Welt."

Die Neuapostolische Kirche

betrachtet es als selbstverständlich, daß ihre Mitglieder nach den Worten Jesu handeln: "So gebt des Kaisers, was des Kaisers ist..." und in diesem Sinne ihre staatsbürgerlichen Pflichten erfüllen. Jeder neuapostolische Christ kann sich im öffentlichen Leben betätigen.

Die Neuapostolische Kirche

erwartet von ihren Mitgliedern, daß sie die in Gesellschaft, Familie und Beruf übernommenen und übertragenen Aufgaben gewissenhaft und verantwortungsbewußt erfüllen.

Die Neuapostolische Kirche

erhebt weder Beiträge noch Kirchensteuern, sie beansprucht auch keine finanzielle Unterstützung des Staates. Sämtliche Ausgaben, so auch zum Bau neuer Kirchen, werden durch freiwillige Opfer der Mitglieder gedeckt.

Die Neuapostolische Kirche

umfaßt alle neuapostolischen Gemeinden auf der ganzen Erde. Die Leitung obliegt dem *Stammapostel*, der in allen kirchlichen Angelegenheiten letztverbindlich entscheidet.

Sein Sitz befindet sich in Zürich (Schweiz).

Die neuapostolischen Gemeinden eines Landes oder einer Region bilden zusammen einen Apostelbezirk, dem ein *Bezirksapostel* vorsteht.

Apostel, *Bischöfe* und *Bezirksvorsteher* betreuen im Auftrag des *Bezirksapostels* die Gemeinden in den ihnen zugewiesenen Arbeitsbereichen. Die Pflege jeder Gemeinde ist einem *Vorsteher* anvertraut, der ein priesterliches Amt trägt. Priesterliche Ämter sind: *Bischof*, *Ältester*, *Hirte*, *Evangelist* und *Priester*. Ihnen sind *Diakone* und *Unterdiacone* zur Seite beigegeben, wodurch die seelsorgerische Pflege eines jeden Gemeindemitgliedes gewährleistet ist.

Der Betreuung von Kindern und Jugendlichen wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Wie in der Urkirche sind die Seelsorger Männer aus allen Ständen und Berufen, die den Gläubigen unentgeltlich dienen.

Die Neuapostolische Kirche

kennt wie zur Zeit der ersten Apostel drei Sakramente:

- die heilige Wassertaufe
- die heilige Versieglung
- das heilige Abendmahl.

Die *heilige Wassertaufe* ist der erste Schritt in die Gemeinschaft mit Gott. Sie kann im Auftrag des Apostels von einem priesterlichen Amt vollzogen werden.

Die *Heilige Versieglung* ist die Spendung des Heiligen Geistes durch Handauflegung und Gebet eines Apostels.

Das *Heilige Abendmahl* wird jeden Sonntag gefeiert. Voraus geht die Sündenvergebung, die im Namen Jesu und im Auftrag des Apostels verkündet wird.

In der Neuapostolischen Kirche wird ferner der Segen zu folgenden Ereignissen gespendet: *Konfirmation, Verlobung, Trauung, Hochzeitjubiläen*. Diese Segnungen werden ebenso wie *Trauerfeiern*, von hierzu beauftragten priesterlichen Amtsträgern durchgeführt. Auf Wunsch der Eltern wird auch ein *vorgeburtlicher Segen* erteilt.

Die Neuapostolischen Christen glauben an:

- die Allmacht Gottes, der die Welt erschaffen hat und in Ewigkeit regiert
- die Unsterblichkeit der Seele, also an ein Weiterleben nach dem irdischen Tod
- den freien Willen des Menschen, sich für oder gegen Gott zu entscheiden
- das Angebot Gottes an alle Menschen, sich erlösen zu lassen
- den Heilsplan Gottes, die in Sünden gefallenen Menschen zu erretten
- die Menschwerdung Gottes in Jesu, seinem Sohn
- den Opfertod des Gottessohnes am Kreuz, durch den Jesus die Versöhnung der Menschen mit Gott ermöglichte
- die Auferstehung und Himmelfahrt Christi und seinen Auftrag an die Apostel, allen das Evangelium zu verkündigen
- den Empfang des Heiligen Geistes durch die Apostel als Voraussetzung mit Gott, dem Vater, und seinem Sohn
- die Wiederkunft Christi zur Ersten Auferstehung, bei der er alle zu sich nimmt (Johannes 14, 3), die auch der Lehre Jesu gelebt haben
- die Aufrichtung des Tausendjährigen Friedensreiches durch Jesum Christum, in dem unter Ausschaltung des Bösen allen Menschen im Diesseits und Jenseits Heil und Gnade angeboten wird
- den jüngsten Tag, an dem alle, die nicht an der Ersten Auferstehung teilnahmen, nach ihren Werken gerichtet werden
- die ewige Gemeinschaft mit Gott.

Neuapostolische Kirche

Fortsetzung der Urkirche

Die Neuapostolische Kirche hat über 8 Millionen Mitglieder in mehr als 190 Ländern auf allen Kontinenten. Sie ist eine Freikirche, die in der ganzen Welt verbreitet ist. Ihr internationaler Sitz befindet sich heute in der Schweiz.

Entstanden ist die Neuapostolische Kirche aus einer Bewegung, die im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts auftrat. Tiefgläubige Christen aus Deutschland und England sehnten sich damals nach der urchristlichen Lehre zurück und beteten um die erneute Ausgießung des Heiligen Geistes und die abermalige Sendung von Aposteln. Beides geschah.

Durch Weissagung wurden ab 1832 in England wieder Apostel berufen, zunächst zwölf. Sie wandten sich mit einer Denkschrift an die geistigen und weltlichen Oberhäupter, um die Christen unter ihrer Führung zu sammeln und zu einigen. Eine positive Resonanz blieb zunächst weitgehend aus. Anfang der sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts bahnte sich dann eine Entwicklung an, die zur weltweiten Verbreitung der neuen apostolischen Kirche führte. Geleitet wird sie heute von mehr als 250 Aposteln, die auf der ganzen Erde tätig sind. An ihrer Spitze steht der Präsident des 'Internationalen Apostelbundes' (Sitz: Zürich), Stammapostel Richard Fehr.

Die Stellung des Kirchenpräsidenten im Apostelkollegium entspricht der Aufgabe des Apostels Petrus in der christlichen Urkirche: Als sichtbares Oberhaupt sorgt er für die Einheit und entscheidet in allen Glaubens- und Kirchenfragen letztverbindlich. Außerdem beruft er, wie es damals auch Petrus tat (Apostelgeschichte, 24), nach Gebet um göttliche Hinweise, Apostel in ihr Amt.

Alle in der Neuapostolischen Kirche tätigen Seelsorger werden von Aposteln ordiniert. Die Amtsträger arbeiten nebenberuflich und unentgeltlich. Theologie braucht keiner zu studieren.

In den Gottesdiensten wird frei gepredigt, ohne Manuskript. Die Gottesdienste, meist von Chorgesang umrahmt, sind schlicht, aber feierlich. Höhepunkt des Sonntagsgottesdienstes ist die Feier des heiligen Abendmahles nach dem gemeinsam gesprochenen Gebet "Unser Vater" und der Sündenvergebung. Einen besonderen Segen empfangen die Gläubigen bei Konfirmation, Verlobung, Trauung und Hochzeitsjubiläen.

Wassertaufe, Spendung des heiligen Geistes und Abendmahl sind die drei in der Neuapostolischen Kirche vermittelten Sakramente. Die Glaubenslehre gründet auf der Erkenntnis, daß nur Apostel von Jesus die Vollmacht haben, den heiligen Geist zu spenden und Sünden zu vergeben.

Ziel der neuapostolischen Christen ist es, am "Tag der ersten Auferstehung" dabei zu sein, wenn Jesus seine Zusage einlösen wird, wiederkommen, um die Seinen zum Vater im Himmel zu bringen (Johannes 14, 3).

Auf die Seelsorge wird in der Neuapostolischen Kirche besonderen Wert gelegt. Sie umfaßt Hausbesuche, sowie die regelmäßige Betreuung von Kindern, Jugendlichen, Kranken und Betagten. Man fühlt sich in den Gemeinden in familiärer Atmosphäre geborgen und pflegt die Gemeinschaft als Glaubensbrüder und -schwestern.

Mit ihren freiwillig und ohne Kontrolle gegebenen Opfergeldern tragen die Mitglieder zur völligen Eigenfinanzierung der Neuapostolischen Kirche bei. Kirchensteuern oder Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben, Staatszuschüsse nicht beansprucht. In aller Welt verhält sich die Neuapostolische Kirche politisch neutral. In den meisten Ländern ist sie als "juristische Person" anerkannt.

Die Neuapostolische Kirche

Herkunft und Name

Die ersten christlichen Gemeinden waren apostolisch, denn sie wurden von Aposteln geleitet, die den von Jesu empfangenen Lehrauftrag erfüllten.

Aus kirchengeschichtlicher Sicht spricht man vom apostolischen Zeitalter. Es dauerte bis ins erste Drittel des zweiten Jahrhunderts nach Christus. Die nach dem Tod der ersten Apostel folgenden 200 Jahre werden als nachapostolische Zeit bezeichnet.

Die sich anschließende Zeit ohne Apostel wurde von Jesus mit den Worten vorausgesagt: "Ich muß wirken des, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann" (Johannes 9, 4) .

Durch die Jahrhunderte ohne Apostel lebten jedoch Hoffnung und Erwartung auf eine Wiederherstellung der urchristlichen Lehre und Kirchenordnung immer wieder auf. Die Kirchengeschichte gibt darüber deutlich Zeugnis.

Am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts traten tiefgläubige Christen, darunter namhafte Theologen und Gelehrte katholischer und evangelischer Richtung hervor, die den Anbruch einer neuen christlichen Zeitepoche erkannten.

Wachsende Sehnsucht nach dem urchristlichen Glauben erfüllte Ihre Herzen.

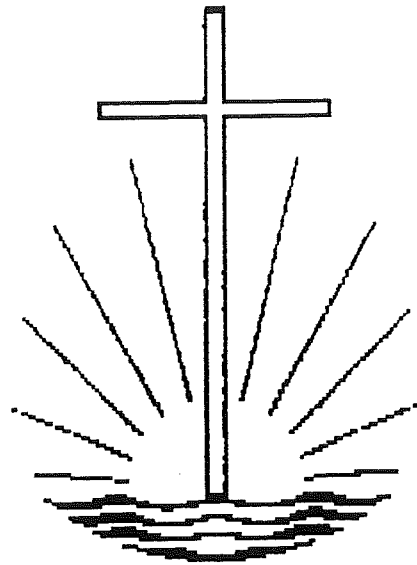
Mit Ernst und Eifer wurde gebetet um die Wiederherstellung der Jesu- und Apostellehre im Sinne biblischer Hinweise in Jesaja 1, 26; Joel 2, 23 und Jakobus 5, 7.

Gott antwortete auf diese ernstesten Bitten, denn nach seinem Erlösungsplan war die Zeit dazu erfüllt. Erleuchtete Geistliche und Mitglieder verschiedener Kirchen und Gemeinschaften achteten gläubig auf die ersten Zeichen des in der Bibel angekündigten Spätregens. Durch ihr Zeugnis regten sie ihre Umgebung- oft ganze Kirchengemeinden an, um die Wiedereinsetzung der urchristlichen Gaben zu beten. Sie wurden zuerst in Schottland und England, bald aber auch in Deutschland offenbar.

Durch Weissagung wurden die ersten Apostel und weitere kirchliche Ämter gerufen und bestätigt. Dies war der Beginn der Wiederherstellung der apostolischen Kirche.

Das Emblem der Neuapostolischen Kirche

Wasser, Sonne und Kreuz



Das Kreuz mit dem Licht der aufgehenden Sonne und den Wellen des Wassers ist das weltweit eingesetzte Emblem der Neuapostolischen Kirche.

Veranschaulicht werden soll damit die Dreieinigkeit Gottes als Vater (Sonne), Sohn (Kreuz) und Heiliger Geist (Wasser).

In seiner heutigen Form wird das Emblem seit 1960 benutzt. Es ist gesetzlich geschützt.

Der Umriss des Emblems - ohne Kreuz - ergibt mit den Spitzen der 10 Sonnenstrahl-Schatten ein Oval. In diesem "Ei" wird das Wunder der Schöpfung augenfällig. In der Kultur des Abendlandes ist das Ei immer wieder als Symbol des Christentums verwendet worden. Es gilt als Zeichen der Auferstehung, also des Lebens, was von Gott ausgeht.

Meilensteine im göttlichen Erlösungsplan

Gott kündigt den Erlöser bereits im Paradies an:

"Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Derselbe wird dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in die Ferse stechen.

(1. Mose 3, 15)

Der Prophet Jesaja weissagte von der Geburt Jesu,

"Darum so wird der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie heißen Immanuel (das heißt Gott mit uns).

(Jesaja 7, 14)

der Prophet Micha vom Geburtsort:

"Und du, Bethlehem Ephrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist."

(Micha 5, 1)

Geburt Jesu:

"Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit."

(Johannes 1, 14)

Jesus Christus, der Heiland und Erlöser, gründete selbst das Apostelamt.

"Und da es Tag ward, rief er seine Jünger und erwählte ihrer zwölf, welche er auch Apostel nannte."

(Lukas 6, 13)

Nach seiner Auferstehung gab Jesus den Aposteln Macht und Auftrag, Sünden zu vergeben:

"Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch ! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und da er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist ! Welchen Ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten."

(Johannes 20, 21-23)

Als Auferstandener gab der Herr seinen Aposteln den Missionsauftrag mit den Worten:

"Und Jesus trat zu ihnen, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnen und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende."

(Matthäus 28, 18-20)

Mehrere Propheten des alten Bundes weissagten, daß in der Endzeit wieder Apostel wirksam würden:

"Und ihr Kinder Zions, freuet euch und seid fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und euch herabsendet Frühregen und Spätregen wie zuvor." (Joel 2, 23)

(Unter Frühregen und Spätregen ist die zweimalige Ausgießung des heiligen Geistes zu verstehen)

"Zur selben Zeit will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten und ihre Lücken verzäunen, und was abgebrochen ist, will ich wieder aufrichten und will sie bauen, wie sie vorzeiten gewesen ist."

(Amos 9,11)

"Es soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses größer werden, denn des ersten gewesen ist, spricht der Herr Zebaoth; und ich will Frieden geben an diesem Ort, spricht der Herr Zebaoth."

(Haggai 2, 9)

*Jesus gab den Seinen selbst die Zusage seines
Wiederkommens:*

"Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, so will ich
wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seid, wo ich bin."
(Johannes 14, 3)

*Jesus Christus, der Anfänger und Vollender, gibt allen
Heilsverlangenden die wunderbare Verheißung, Erben der
Herrlichkeit sein zu können.*

"Siehe ich mache alles neu!" (Offenbarung 21, 5)

"Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen
geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst."
(Offenbarung 21, 6)

"Wer überwindet, der wird es alles ererben und ich werde sein Gott sein
und er wird mein Sohn sein." (aus Offenbarung 21, 5-7)

"Selig ist der und heilig, der teil hat an der ersten Auferstehung."
(Offenbarung 20, 6)

Chronik der neuapostolischen Gemeinde Prüm

Seit 1948 wohnten in Prüm und der näheren Umgebung Mitglieder der neuapostolischen Kirche, die zur Gemeinde Gerolstein zählten. Sie wurden durch Josef Dahm, Vorsteher und Priester der Gemeinde Gerolstein in den Jahren 1948 bis 1954, seelsorgerisch betreut.

Gründungstag der Gemeinde Prüm ist der 1. Januar 1954. Zum Vorsteher der Gemeinde Prüm wurde Bezirksevangelist Wilhelm Meyer beauftragt. Die Gottesdienste wurden in den folgenden Jahren in den verschiedensten Wohnungen gehalten.

1958 verzog Wilhelm Meyer nach Idar-Oberstein. Evangelist Georg Tromp, Vorsteher der Gemeinde Bitburg, wurde nun auch mit der Führung der Gemeinde Prüm betraut und war somit Vorsteher der beiden Gemeinden. 1961 übernahm Priester Hans Merten als Vorsteher die Gemeinde Prüm, wodurch Evangelist Georg Tromp entlastet wurde.

Im Jahr 1964 wurde ein eigenes Kirchengebäude errichtet und in einem feierlichen Gottesdienst durch den damaligen Bezirksapostel Friedrich Bischoff aus Frankfurt/Main zum Gotteshaus geweiht.

Priester Hans Merten führte die Gemeinde bis zu seinem Heimgang 1982. In einem Festgottesdienst, den Bezirksapostel Friedrich Bischoff in Trier hielt, wurde der Sohn von Priester Hans Merten, Toni Merten, zum Vorsteher der Gemeinde Prüm gesetzt, die er seit 1982 führt.

Als Amtsträger dienten bisher:

Priester Dernelen,
Diakon Weinand,
Diakon Schreiner,

Bis heute betreut Priester Toni Merten als Vorsteher die Gemeinde Prüm. Ihm zur Seite stehen Diakon Günther Maselter und Diakon Dieter Fougret.

Die Gemeinde Prüm zählt zur Zeit gesamt 72 Mitglieder, 60 Erwachsene und 12 Kinder.

Der Unterbezirk Trier gehört zum Apostelbezirk Rheinland-Pfalz, der von Bezirksapostel Klaus Saur, Karlsruhe, geleitet wird. Ihm zur Seite stehen Apostel Günter Beck, Heidelberg, Bischof Wilfried Sommer, Saarbrücken und Bischof Paul Bork, Edenkoben.

Der Unterbezirk Trier wird geleitet von dem Bezirksältesten Jost Hillen, Traben-Trarbach, der von Bezirksevangelist Wolfgang Theisen, Trier, unterstützt wird.

Folgende Gemeinden bilden den Unterbezirk Trier:

Trier-Pallien	Bitburgerstraße 28	54293	Trier
Trier-Nord	Theobaldstraße 15	54292	Trier
Trier-Ehrang	Im Linkenbachtal 24	54293	Trier
Trier-Zewen	Im Biest 33	54294	Trier
Saarburg	Am Markt 21	54439	Saarburg
Konz	Trierer Str. 64	54329	Konz
Mertesdorf	Hauptstraße 92	54318	Mertesdorf
Hermeskeil	Hermanisstraße 18	54411	Hermeskeil
Bitburg	Königsbergerstraße 1	54634	Bitburg
Prüm	Waldstraße 13	54595	Prüm
Gerolstein	Hauptstraße 68	54568	Gerolstein
Kastellaun	Beethovenstraße 43	56288	Kastellaun
Kaisersesch	Cochemer Weg	56759	Kaisersesch
Idar-Oberstein	Hauptstraße 152	55743	Idar-Oberstein
Birkenfeld	Schönwaldstraße 1	55765	Birkenfeld
Baumholder	In der Schwärzgrub 27	55774	Baumholder
Kirn	Bahnhofstr. 31 (Verb.-Gem.)	55606	Kirn
Traben-Trarbach	Bergstraße 1	56841	Traben-Trarbach
Wittlich	Zum Rollkopf	54516	Wittlich

Außerdem werden regelmäßig Gottesdienste gehalten in:

Stadtkyll	Schulstraße (Grundschule)	54589	Stadtkyll
Cochem-Faid	Queterstr. 18 (Fam.Latte)	56814	Faid
Enkirch	Zum Herrenberg 22 (Bernh.)	56850	Enkirch
Bernkastel-Kues	Cusanusstr. 70 (Schule)	54470	Bernkastel-Kues
Daun	Leopoldstr. 14 (Hotel z.S.D)	54550	Daun
Neuerburg	Bitburgerstr. 16 (Land.Sch.)	54673	Neuerburg